

Goldene Harfe und zugewiesene Goldkonten (Teil 2/2)

06.11.2012 | [Jim Willie CB](#)

Der ersten Teil können sie [hier](#) lesen ...

Eskalation: Goldforderungen von offizieller Seite

Anleihebetrug, Goldmarktbetrug, zukünftiger Terminkontenbetrug, Anleihemonetisierung der Zentralbanken, verzweifelte Reaktionen auf insolvente, bankrotte nationale Bankensysteme und dauerhaft fließende rote Bilanztinte wegen der Defizite - all diese Maßnahmen und Entwicklungen haben Nationalstaaten dazu gebracht, ihre eigenen Goldkonten zu überprüfen. Und was sie dort sehen, lässt sie vor Angst verstummen, aber auch aktiv werden.

Die Forderungen Chavez' aus Venezuela vor über einem Jahr waren dahingehend ein schriller Weckruf. Stellen Sie sich nur vor, wie wohlüberlegte, erfahrene deutsche Bankenmanager zuschauen, wie ein abtrünniger sozialistischer Hinterwäldler wie Chavez die Vorreiterrolle im Verteidigungskampf gegen die westliche Bankerkorruption und kolossalen Diebstahl übernimmt. Jetzt werden die Deutschen aktiv. Im September versuchten sie, Einsicht in ihre Goldkonten bei der New York Fed zu nehmen, wo sie allerdings mit Beschimpfungen und Missachtung abgewiesen wurden. Das Gerücht macht die Runde, dass diese Zurückweisung im Big Apple möglicherweise schon die fünfte war, die die deutsche Delegation in den letzten Jahren erfahren musste.

Die Situation ist so komplex wie heikel: Mit Blick auf die Nummer 1 unter den deutschen Banken waren die Deutschen Hauptkomplizen und kooperative Partner im großen Goldspiel. Gemeinsam als große Gruppe mit allen anderen verliehen sie nationales Gold, fluteten damit den Markt und stützten auf diesem Weg ihre respektiven Papierwährungen. Gleichzeitig spekulierte die Bankerelite und machte Billionen \$-schwere Profite mit gehebelten Wette, was im Grunde Betrug an den eigenen Nationen gleichkommt. Jackass bevorzugt die Bezeichnung Finanzverrat. Und um wieder auf die Metapher der "goldenen Harfe" zurückzukommen: Aufgrund der kaputten Anleihefundamente und der unbesicherten Leitwährungen wird die goldene Harfe schwere Schäden in den globalen Finanzstrukturen anrichten. Die goldene Harfe wird ein großer Zerstörer finanztektonischer Platten sein - gemeint sind schadhafte Anleihefundamente, die dem stürmischen Ether ausgesetzt sind, wo gegenstandslose Währungen in unendlichen Mengen flottieren.

Wer ein wenig Geschichtsforschung betreibt, erfährt, dass mit den infamen Wahnwitzmaßnahmen des ehemaligen Schatzkanzlers und britischen Regierungschefs Gordon Brown auch der Deutschen Bank geholfen werden sollte. Die Bank of England wurde angewiesen, zwischen 1999 und 2002 einen riesigen Anteil der nationalen Goldbestände zu verkaufen, womit schließlich das finale Gold-Tief markiert wurde. Das Gold wurde aber nicht verkauft, sondern der Deutschen Bank übergeben, damit sie einer großen Nachschussforderung nachkommen konnte. Geholfen wurde der Deutschen Bank und Goldman Sachs, beide Banken hatten enorme Leerverkaufspositionen und waren in Gefahr.

Die Maßnahmen Gordon Browns hatten ungewöhnlichen Signalcharakter: Der Verkauf wurde vorab angekündigt, die Londoner und New Yorker Bankerkumpels konnten sich somit auf Marktentwicklungen einstellen und das Marktgeschehen proaktiv zu ihren Gunsten nutzen. Das Gold wurde zudem auf Auktionen verkauft, um Tiefstpreise zu garantieren. Bei den Auktionen wurde das Tief markiert. Die Auktionen waren jedoch gleichzeitig ein Bailout für die Deutsche Bank. Die Hilfe für Goldman Sachs war eines der vielen hässlichen Glanzereignisse, von denen sich die arrogante Elitefirma allerdings nie sonderlich gestört fühlte und diese auch nicht wirklich wirksam vertuschen wollte.

Als Sohn Nummer 1 der Familie profitierte Goldman Sachs auch zuerst von den TARP-Geldern. 2009 arbeiteten sie dann fieberhaft daran, ihre Unix-Box zu verstecken, die an der NYSE zwischengeschaltet wurden, um Trades mitzuverfolgen und Kleinbeträge bei Milliarden von Transaktionen abzuschöpfen. Sie nahmen die Hilfe des FBI in Anspruch, um den russischen Spitzbuben festzunehmen, ihn als Bösewicht hinzustellen, obgleich das fragliche GSax-Instrument an sich schon ein klarer Rechtsverstoß ist. Er wollte der Welt zeigen, welch Abschaum Goldman Sachs war und dass diese Banker ganz gewöhnliche Wirtschaftskriminelle sind. Aber zurück zu Deutschland.

In den Sommermonaten des Jahres 2012 fand eine ganze Abfolge wichtiger Ereignisse statt. Der Chef der

Deutschen Bank, Josef Ackermann, wurde schließlich geschasst. Nur wenige erkannten damals, dass seine Absetzung ein Schlüsselereignis im Gezeitenwechsel für die westliche Bankenelite war. Dieses Ereignis wurde so gut wie nicht beleuchtet. Als Chef der Deutschen Bank und nach mehrjähriger, solider Kooperation mit London und New York wusste er einfach zu viel. Meine beste Informationsquelle berichtete mir letzten Frühling, dass mehrere Interpol-Agenten und hochangebundene Ermittler Ackermanns Büro in seiner Anwesenheit besetzt hielten. Sie holten sich einfach Dateien und luden Dokumente herunter.

Der schockierte Chef rief einen Staatsanwalt an und war frustriert, als das keine Wirkung zeigte. Danach telefonierte er mit einem ranghohen Richter und war erneut frustriert, als auch das keine Wirkung zeigte. Ihm wurde gesagt, dass die Anordnung zur Durchsuchung von höherer Stelle kam als von der deutschen Regierung. Jackass wurde erzählt, dass die Durchsuchung das Werk eines neu eingesetzten Sheriffs gewesen sei, der über Verbindungen zu östlichen Institutionen verfügt, die unbedingt Gerechtigkeit wollen, es sehr ernst meinen und über atemberaubenden Reichtum verfügen.

Der globale Geldkrieg weitete sich im März, April, Mai und Juni zu einem heftigen Ansturm auf physisches Gold aus - hier trafen die östlichen Institutionen auf Londoner Banken. Es herrschte eine ungewöhnliche Margin-Call-Situation, die Nachschussforderungen ließen sich aber nicht mit Geld begleichen. Aufgrund anderer Hebelwetten auf Währungen und Anleihen, die potentiell auf der Kippe standen, musste man aktiv werden, um diese Nachschussforderungen stemmen zu können. Seit März verließen ca. 6.000 Tonnen die Londoner Tresore, alles ging Richtung Osten - einer der größten Kommandounternehmen der modernen Geschichte. Die US-Presse, die Londoner Presse und die westeuropäische Presse schwiegen. Dieser stille Frühling erinnert an das fehlende Vogelgezwitscher vor einigen Jahrzehnten infolge des Pestizids DDT, das von Rachel Carson dokumentiert wurde. Es bestehen chemische Parallelen zum toxischen Papier.

Ich habe diese Londoner Trades einige Monate lang verfolgt. Und ich bin der festen Überzeugung (gestützt durch bestätigende Hinweise aus meinen Quellen), dass im Rahmen des aus dem Osten kommenden Drucks auf die Londoner Banken offizielle Goldkonten und private zugeteilte Goldkonten missbräuchlich für die Deckung der Terminmarktkonten genutzt wurden. Die Nachschussforderung wird mit einer ähnlichen Ersatz-Anlage beglichen. Die Goldkontendiebstahl wird verschleiert, doch plötzlich rufen die eigentlichen Eigentümer große Teile ihrer physischen Goldbestände ab, mit heimlich getroffenen und gehaltenen Absprachen. Die Unterteile der Londoner Banker werden kräftig in die Schraubzwinge genommen, und die Leute aus dem Osten sind kaum in der Stimmung, diese zu lockern.

Forderungen der Deutschen und Niederländer

Die deutsche Regierung fordert die komplette Prüfung ihrer offiziellen Goldkonten im Ausland. Sie fordern eine sorgfältige Prüfung, zu der auch Inspektionen, Wiegen, Kontrolle der Prägestempel und möglicherweise auch Kernproben der Barren gehören. Sie fordern eine Prüfung, die Aufschluss über die Lagerorte gibt. Sie fordern ein komplettes Audit. Das Misstrauen ist groß. James Turk, Gründer von GoldMoney, glaubt, dass das gesamte Gold Deutschlands weg ist - verbraucht durch jahrzehntelange Goldspiele, mit denen das Fiat-Papiersystem verteidigt wurde. Er lebt und arbeitet in London, hat dort Verbindungen und wahrscheinlich auch ein Ohr am Buschfunk.

Diese Forderung ist Teil eines Kompromisses zwischen der deutschen Zentralbank und dem Bundesrechnungshof, der die Bundesbank aufgefordert hatte, eine Bestandsaufnahme der deutschen Goldbestände im Ausland vorzunehmen, da die Existenz dieser Bestände nie überprüft und bestätigt worden sei. Offenbar reichen allein die Worte der New York Fed oder der Bank of England nicht mehr aus. Sie wurden schon zu oft beim Lügen erwischt. Zu oft waren sie in schwerer Bankenkorruption verwickelt. Ihre Goldbestände werden jetzt im Rahmen regelmäßiger Lieferungen aufgebraucht, um diesen Forderungen nachzukommen. Die Indizien dafür wurden im Hat Trick Letter von Oktober detailliert dargelegt.

All das ließe sich auch als Gegenreaktion auf quantitative Lockerungen und unendlich-unbegrenzte Anleihemonetisierung bezeichnen, welche eine absolute Garantie für systemischen Ruin sind. All das ließe sich auch als Gegenreaktion auf eine Reihe eigenmächtiger Anleiherückkaufpläne bezeichnen, die King Draghi aus der EZB verkündete. Die westlichen Regierungen huschen aufgeregt umher, um ihre Goldreserven zu lokalisieren, weil sie begreifen, dass Gold die einzige Vermögensanlage ist, die sie haben - abgesehen von den Gebäuden und Einrichtungen ihrer ausgeschlachteten Zentralbanken.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Goldkriege eine neue Dimension erreicht haben. Und die Deutschen werden eine herbe Enttäuschung erleben, wenn sie erfahren, dass ihr Gold weg ist. Natürlich wird es große Ablenkungsmanöver und absurde Ausreden geben. Aber jetzt herrscht Spannung. Die Niederländer haben sich der Bewegung angeschlossen und stellen ihrerseits Forderungen an London und

New York. Die Trompetenstöße gegen die korrupte Festung sind eindeutig: WO IST UNSER GOLD?? Aber wie die Mauern Jerichos werden auch diese Mauern nach einigen Trompetenstößen fallen. Welch Ironie der Geschichte: 20 Jahre lang haben die Führer des Westens Gold als barbarisches Relikt verrufen, das keine Erträge abwirft - eine tote Vermögensanlage. Und nun wollen die Deutschen und ihr holländisches Echo ein komplettes Audit ihrer hochgeschätzten, toten Vermögensanlage, welche letztendlich die Rettung bringt, wenn das neue Geldsystem eingeführt wird. Dieses System ist bereit und verfügt schon über eine komplette Handelsabwicklungsplattform. Es wartet noch auf den kompletten Zusammenbruch des Geldsystems.

Das Endergebnis werden wir schon noch früh genug erleben. Die Londoner und New Yorker Banker missbrauchten das Gold der Deutschen - wie auch das Gold vieler offizieller Konten (die Konten Frankreichs, Spaniens, Venezuelas und Mexikos) - um eine Politik des starken Dollars durchzusetzen und dessen Zusammenbruch abzuwehren. Die Mexikaner vollführten diesen Monat einen formalen Kniefall vor den Londoner Bankenkönigen; sie ließen verlauten, man müsste das Gold nicht ins eigene Land zurückholen, da man vollstes Vertrauen habe. Was für Speichellecker! Wahrscheinlich bekommen sie dafür an anderer Stelle einen Happen hingeworfen.

Geplündert wurden zugeteilte Goldkonten, deren Eigentümer Staaten sind! Und das wird diese Staaten wütend machen. Allerdings wird das ein Balanceakt für sie: Sie müssen ihre Entrüstung zum Ausdruck bringen, aber nach Möglichkeit verhindern, dass ihrer eigene Komplizenschaft sowie Nach- und Fahrlässigkeit nicht bekannt wird. Die Deutsche Bank, die sogar den Namen der Nation trägt, war hier stark involviert. In den vergangenen Monaten hat die Deutsche Bank mit der Interpol und dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag hinsichtlich Bankenkorrption sowie schwerer Verbrechen gegen Währung, Vermögen, Ersparnisse und auch die Menschlichkeit kooperiert. Mit der Deutschen Bank wurden heikle Deals ausgehandelt. Abzuwarten bleibt noch, inwieweit man auf die Forderungen der Deutschen nach einem Gold-Audit nachkommen und wie die deutsche Regierung auf Verzögerungen und Verschleierungen reagieren wird. Ich glaube, dass diese Kooperation der Deutschen Bank entscheidend für den Durchbruch des LIBOR-Bankenskandals war.

Goldpreisreaktion

Der Skandal um die zugewiesenen Goldkonten steht vor der Tür. Die Forderung der deutschen Regierung nach einer kompletten Prüfung ihrer offiziellen Goldkonten im Ausland sind das Klopfen an der Tür. Bei der New York Fed schlug ihnen im September extreme Respektlosigkeit entgegen. Die Konsequenz waren die jüngsten Forderungen. Durch sie eskalierte der Konflikt, der viel eher ein Goldkrieg ist.

Meine beste Gold-Trader-Quelle hat mir versichert, dass nach dem LIBOR-Skandal der Ausbruch des Skandals um die zugewiesenen Goldkonten ansteht. Im Rahmen der Korruption unter Großbanken gibt es hier Verbindungen. Der LIBOR-Skandal brachte den Prozess von Untersuchungen, Aufdeckungen und Maßnahmen (wenn nicht sogar Strafverfolgung) in Gang. Von meinen Schlüsselquellen hieß es wiederholt, dass die größten Bankkriminellen niemals vor Gericht kommen. Sie werden einfach verschwinden. Eine wichtige Konsequenz der LIBOR-Untersuchungen ist das Misstrauen unter den Bankern. Gegen sie alle wird wegen geheimer Absprachen ermittelt, weshalb sie auch schweigen müssen, da ihnen allen Anklage und Schadensersatzzahlungen drohen. Der Ermittlungsprozess ist dahingehend einmalig, dass Dokumente, Emails, Korrespondenzen und Zeugenaussagen eingefordert werden, die zuvor nicht verfügbar waren. Diese schwere Brechstange wird von starken Armen und Händen weit geschwungen, mit ausgezeichneten Bodyguards im Hintergrund. Der Skandal um die zugewiesenen Goldkonten steht vor der Tür und wird möglicherweise durch die Forderungen der Deutschen losgetreten.

Die politische Klasse der großen Nationen beginnt zu begreifen. Man kann davon ausgehen, dass immer mehr offizielle Vertreter anderer Staaten Forderungen an London und New York stellen werden. Sie vermuten, dass ihre nationalen Goldkonten gestohlen und durch Gold-Papierzertifikate ersetzt wurden - quasi eine Art Schuldschein, auf dem der Dieb trotzig seine Handschrift hinterließ. Aber jetzt kommt ein weiterer Dreh: Rumänien ist mit von der Partie. Kürzlich forderte das Land eine komplette Überprüfung der nationalen Goldkonten, die vom Kreml gehalten werden. Die Ironie und der Kontrast werden sich demnächst deutlich abzeichnen. Sie können davon ausgehen, dass der Kreml den Forderungen aus Bukarest nachkommen wird. Ihre verantwortungsvolle Reaktion wird den Druck auf die korrupten Anglo-Bankenzentren nur noch erhöhen - jene Orte also, die Jackass schon seit Langem als das Zentrum des Finanzkriminalitätssyndikats bezeichnet. Dieser Kontrast wird die westliche Finanzzentren und ihre Führer, die Mafiabosse der Syndikatsmacht, in Verlegenheit bringen.

Der Goldpreis wird mit Sicherheit auf die Erkenntnis reagieren, dass die Londoner und New Yorker

Banktresore kein Gold der offiziellen Konten enthalten. Fehlendes Angebot und global eskalierende Nachfrage wird mit Sicherheit Preiseffekte haben. Das Vertrauen wurde missbraucht. Der Ärger wird akut sein. Die Welt wird nun erkennen, dass die westlichen Regierungen entgegen aller früheren Behauptungen das Gold nicht besitzen, welches die Integrität und den Wert ihrer eigenen Geldsysteme hätte stärken können. Das Restvertrauen in das Fiat-Papier-System wird dann schnell verschwinden. Dann sind nicht nur die verschiedenen Staatsanleihen so gut wie wertlos, auch die Sicherheiten sind weg, die den Wert der Anleihen stützen. Dieses Geldsystem verdient es, einer Zwangsvollstreckung unterzogen zu werden. Das Weltwährungssystem mit dem US-Dollar im Zentrum verdient seine Abschaffung, Ersetzung und Neuaufbau.

Denken Sie an Jim Sinclair und seine zahlreichen zwischen 2005 und 2007 gemachten Prognosen, die den Goldpreis bei 1.560 \$ sahen. Vielen nannten ihn verrückt, er lag letztendlich aber richtig. Die Kritiker der "Wert-Gold-Geld-Bewegung" sind aber nach wie vor respektlos. Sie sind eher voller Verachtung und halten an den gescheiterten keynesianischen Prinzipien und der leeren Überzeugung fest, dass die Zentralbanken Lösungen durchsetzen können. Sie verstehen sich bestens auf die Verwaltung ihrer Goldbeute, die Verwaltung der harten Drogengeldwäsche, die Verwaltung der Billionen \$ schweren Kredite an Bankerkollegen, die Verwaltung der Anleihepyramidenspiele und das Aufräumen nach dem Hypothekenanleihebetrug. Das sind ihre größten professionellen Errungenschaften. Nach einer einjährigen Konsolidierungsphase startet der Goldbullermarkt in eine wichtige zweite Phase. Die nutzlosen Idioten, die behaupten, der Goldbullermarkt wäre vorbei, scheinen mit Abstand die größten Tiefflieger und die am stärksten mental Zurückgebliebenen im Finanzklassenraum zu sein.

Der Goldbullermarkt hat verschiedene wichtige Antriebsquellen.

- 1) Negative Realzinsen: Da die offiziellen Zinssätze aller großen Zentralbanken unter der 1%-Marke fixiert wurden, liegt der eigentliche Zinssatz - nach Abzug der Preisinflation - im deutlich negativen Bereich. Dieser Faktor war und ist der wichtigste unter den vielen anderen und wird es auch bleiben. Er ist ein gigantischer blinder Fleck der Kritiker. Langlaufende US-Staatsanleihen bieten eine Verzinsung von nur 2% bis 3%, also deutlich weniger als die in der wirklichen Welt herrschende Preisinflation. Der Realgewinn ist daher negativ. Goldinvestitionen als Absicherung gegen fehlende Kompensation für die Auflösung des Geldes sind einfach sinnvoll.
- 2) Anleihe monetisierung: Angesichts der Anleihekäufe im Rahmen von QE1, dann QE 2, dann Operation Twist, jetzt QE3 bis hin zu QE 175 ist die Währungsentwertung fest verankert, absolut und schockierend. Die EZB, die Bank of England, die Schweizer Nationalbank und die Bank of Japan schließen sich an. Die Entwertung des Geldes schreitet mit großen Schritten und ohne Unterlass voran. Goldinvestitionen als Absicherung gegen die rücksichtslose Produktion von Anleiheangebot sind einfach sinnvoll.
- 3) Unsterilisierte Anleihekäufe: Die QE3-Story wurde nicht richtig dargestellt. Wichtige Details wurden ausgelassen. In der Vergangenheit (und gerade im Rahmen der Operation Twist) wurden die Anleihekäufe häufig durch die Einnahmen aus den Verkäufen anderer Anleihen finanziert. In etwa so: Kurzlaufende US-Staatsanleihen wurden verkauft, um Geld für den Ankauf langlaufender US-Staatsanleihen zu bekommen. Die QE3-Details deuten darauf hin, dass jetzt die Weimar-Amerika-Zeit angebrochen ist - d.h. außergewöhnliche Anleihekäufe mit gedrucktem Geld. Die Entwertung des Geldes hat jetzt nuklearen Charakter bekommen. Goldinvestitionen als Absicherung gegen unkontrollierte Geldentwertung sind einfach sinnvoll.
- 4) QE als permanente Maßnahme: In den Sommermonaten des Jahres 2009 äußerte sich Jackass lautstark und bestimmt und behauptete, die Ausstiegsstrategie wäre bloß ein Trick und ein unmöglich gangbarer Weg im Rahmen der drastischen, verzweifelten, doppelzüngigen Geldpolitik der Zentralbank. Meine Prognose lautete damals, dass die Nullzinspolitik auf Dauer bleiben und QE folgen werde. Die Käufer von US-Staatsanleihen sind längst weg, mit Ausnahme der anderen Zentralbanken, die die Kriegsspiele um die schwächste Währung mitspielen. Letzten Monat kündigte die US Fed unter Bernanke an, dass man die Nullzinspolitik noch bis Ende 2015 beibehalten werde, womit zugegeben wurde, dass es sich um Dauermaßnahmen handelt. Alle drei bis vier Monate sichern sie ein weiteres Jahr zu. Die Entwertung des Geldes ist zum permanenten geldpolitischen Instrument geworden. Goldinvestitionen als Absicherung gegen permanente Geldentwertung sind einfach sinnvoll.

Goldbulle groß im Kommen

Quantitative Lockerungen in Verbindung mit Nullzinspolitik sind das Doppelmagazin des Zentralbankgewehrs, mit dem das Geld zerstört werden soll. Die Zentralbanken werden das Vermögen zerstören. Sie werden Wirtschaften zerstören. Sie werden Bankensysteme zerstören. Sie haben schon das Zentralbanken-Franchise-System und die Integrität der Banken zerstört. Ihre Maßnahmen werden zu einer globalen Rebellion gegen den US-Dollar führen - eine Bewegung, die jetzt schon am Laufen ist. Damit ist die

Isolation des US-Dollars garantiert. In der Folge wird auch das aktuelle System der Handelsabwicklung durch ein neues ersetzt, das im Grunde schon fast besteht. Die Bewegung sucht jetzt schon mit Nachdruck (auch in Verbindung mit den brachialen Iran-Sanktionen) nach US-Dollar-Alternativen im Handel, zudem versucht man sich nach und nach von Reserveanlagen in US\$ zu lösen.

Ganz wichtig: QE und Nullzinspolitik garantieren einen Goldpreisanstieg über die 2.000 \$-Marke und einen Anstieg des Silberpreises über die 60 \$-Marke. Das ist die direkte und letztendlich unvermeidliche Folge von QE und Nullzinspolitik - die Leuchtfackeln des Scheiterns der Zentralbanken und des Ruins des Geldsystems. Ihre permanenten geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen sind unglaublich bullisch für den Goldpreis - die Garantie eines endlosen Bullenmarktes. Solange die Anleihemonetisierung und der offizielle 0%-Zins bestehen bleiben, solange wird der Goldbullenmarkt ebenso anhaltend und endlos sein. So einfach ist das!!



QE und Nullzins sind die Garantie für den Durchbruch zu neuen Höchstständen. Allerdings wird der Skandal um die zugewiesenen Goldkonten dafür sorgen, dass der Goldpreis 5.000 \$ erreicht und der Silberpreis 200 \$. Der Skandal hat begonnen. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen. Den ausländischen Nationen wurden die offiziellen Goldkonten genommen. Sie können sich ein Wort aussuchen: missbraucht, unerlaubterweise eingezogen, illegal gestohlen, verzweifelt hypothekiert. Der Punkt ist, dass die in London und New York gelagerten nationalen Goldschätze in den letzten 20 Jahren verschwanden; dieser Prozess begann in der Clinton-Rubin-Ära, er wurde unter der Bush-Paulson-Administration fortgesetzt und von der Obama-Geithner Administration verteidigt. Bei der Bezeichnung der Administrationen muss immer auch der jeweilige Goldman-Sachs-Repräsentant mitgenannt werden - der Mann mit der Diebstahlsrechten, wie man Freund Reno es so nett auf den Punkt brachte.

© Jim Willie CB
www.goldenjackass.com

Der Artikel wurde am 31.10.12 auf www.financialsense.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
 Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/153989--Goldene-Harfe-und-zugewiesene-Goldkonten-Teil-2-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).